

# **Klimaschutzfonds Wedel e.V.**

## **Jahresbericht 2010**

---

**Impressum:**

**Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)**

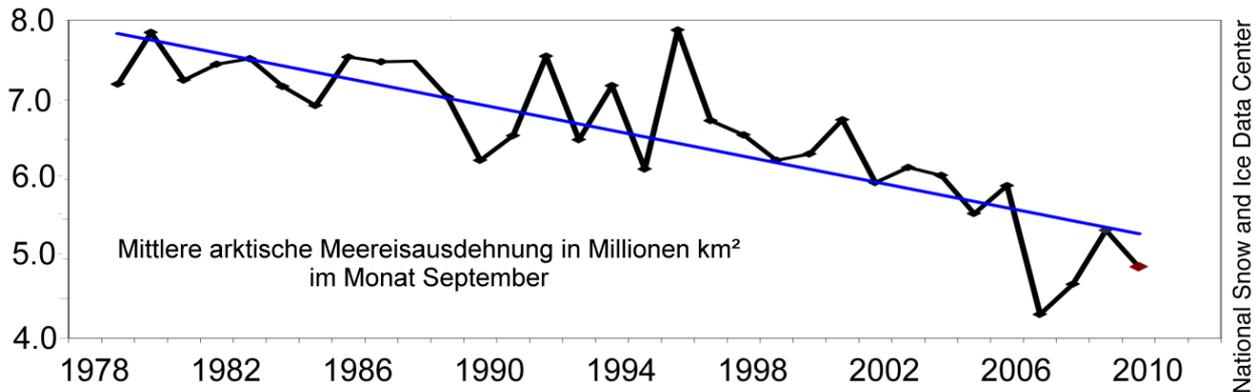
**i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel**

**eMail: [kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de](mailto:kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de)**

**Web: [www.klimaschutzfonds-wedel.de](http://www.klimaschutzfonds-wedel.de)**

## Vorwort:

Der globale Klimawandel der letzten Jahrzehnte setzte sich auch in 2010 weiter fort. Wie man aus der Grafik des Nationalen Schnee- und Eisdatenzentrums ([www.nsidc.org](http://www.nsidc.org)) der Universität von Colorado erkennt, ist z.B. das arktische Meereis in den letzten 30 Jahren erheblich zurück gegangen. Die Analyse von Satellitenbildern zeigt vor allem im Spätsommer, in dem die Eisausdehnung im Jahresverlauf am geringsten ist, einen Rückgang um über ein Drittel seit Ende der 70er Jahre.



Die langfristige globale Temperaturzunahme infolge immer weiter steigender Nutzung fossiler Energieträger und die damit verbundenen potentiell katastrophalen Klimafolgen werden ganz entscheidend vom zukünftigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen abhängen. Als Reaktion auf diese beunruhigenden Aussichten begann man in Deutschland schon frühzeitig mit der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zur Energieeinsparung und der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien. Zur lokalen Verbreitung und Förderung dieser Ziele und geeigneter Maßnahmen haben sich Wedeler Bürger nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ im Klimaschutzfonds Wedel e.V. seit 1996 zusammen getan.

Die Wedeler Energietage am letzten Februar-Wochenende haben sich inzwischen etabliert und waren dank der engen Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren in unserer Stadt auch diesmal wieder ein voller Erfolg. Wieder bekamen tausende Interessierte aus Wedel und Umgebung einen Einblick in mögliche Maßnahmen der Energieeinsparung, Gebäudedämmung und Nutzung von erneuerbaren Energieträgern und Anregungen zur Umsetzung.

Im Förderprogramm für den Einbau von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen haben wir inzwischen die Installation von über 50 Anlagen in Wedel bezuschusst, die der Luft über Wedel jährlich geschätzte 50 Tonnen CO<sub>2</sub> ersparen. Im Übrigen arbeitete bis auf einen ärgerlichen Ausfall im Sommer unsere Solaranlage auf dem Rathausdach weiterhin erfolgreich und trägt damit erheblich zu unseren jährlichen Einnahmen bei.

Die Veranstaltungsreihe „Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff“ begann im Februar mit einem sehr gut besuchten Vortrag zu einer möglichen Bürgersolaranlage auf der Steinberghalle, deren Dach von der Stadt ohnehin ertüchtigt werden sollte. Im Mai konnte sich dann eine Wedeler Betreiber-Initiative dafür vorstellen, die bis zum Herbst alle Finanzierungsanteile von Wedeler Bürgern aufreiben und den Bau realisieren konnte. Der Klimaschutzfonds Wedel beteiligte sich ebenso und unterstützt dieses Projekt weiter. Die weiteren Treffs im Sommer und Herbst waren allerdings dann weniger aufregend und gut besucht.

Abschließend möchte ich erneut allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern sowie unseren Sponsoren herzlich danken, ohne deren großzügige und ausdauernde Unterstützung im abgelaufenen Berichtsjahr diese Klimaschutzaktivitäten in und für Wedel nicht möglich gewesen wären.

*S. Bakan*

Wedel, im März 2011

Stephan Bakan (Vors.)

## Aktivitäten in 2010:

	<b>Datum</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Vorstands- und Beiratssitzung</b>	26. Januar	Berichte, Vorbereitung WKSET und Wedeler Energietage, Festlegung der Jahrestermine
<b>Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)</b>	17. Februar	„Bürgersolaranlage für die Steinberghalle – ein Beitrag zum Wedeler Klimaschutz“ mit Dr. Olav Vollstedt (ProBürgerSolar, Altenholz b. Kiel)
<b>Wedeler Energietage</b>	27./28. Februar	In der TSV-Sporthalle an der TSV-Sporthalle, Veranstalter, Infostand
<b>Vorstands- und Beiratssitzung</b>	16. März	Berichte, Vorbereitung Jahreshauptversammlung, Personalangelegenheiten
<b>Jahreshauptversammlung</b>	28. April	Berichte, Satzungsänderung
<b>Vorstands- und Beiratssitzung</b>	19. Mai	Berichte, Projekt Bürgersolaranlage Steinberghalle, Beratung über neue Projekte.
<b>Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)</b>	19. Mai	„Bürgersolaranlage Steinberghalle – die nächsten Schritte“
<b>Außerordentliche Vorstandssitzung</b>	8. August	Sondersitzung zu den nächsten Wedeler Energietagen
<b>Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)</b>	18. August	Fahrradtour zu praktischen Beispielen für die Nutzung erneuerbarer Energien in Wedel
<b>Vorstands- und Beiratssitzung</b>	29. September	Berichte
<b>Vorstands- und Beiratssitzung</b>	17. November	Berichte, Vorbereitung Wedeler Energietage 2011, Diskussion über neue Projekte
<b>Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)</b>	17. November	Bunter Klima- und Energie-Klönsschnack

- Ende 2010 betrug die Mitgliederzahl 45.
- In 2010 standen den Einnahmen von 10.800 Euro (darunter 2.000 von der Solarstromanlage auf dem Rathausdach und 8.500 aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden) Ausgaben von 6.000 Euro (davon 3.000 für unsere Solarförderung und 2.000 für die Beteiligung an der Bürgersolaranlage) gegenüber (ohne Wedeler Energietage).

## Wedeler Energietage 2010

### **Vorankündigung vom 6. 1. 2010**

Im Vordergrund der ehrenamtlichen Arbeit des Klimaschutzfonds Wedel steht das Bemühen, die Notwendigkeit erneuerbarer Energien und deren Nutzung in das Bewusstsein der Wedeler Bevölkerung zu bringen. Um diesem Ziel näher zu kommen, veranstaltete der Klimaschutzfonds Wedel e. V. im Jahr 2008 die ersten Wedeler Energietage. Hier lag der Fokus auf den Bereichen Bauen und Sanieren, 3.000 potentielle Bauherren oder Besitzer sanierungsfähiger Immobilien informierten sich während der zweitägigen Veranstaltung im April.

Der Erfolg auch der zweiten Wedeler Energietage 2009 hat den Klimaschutzfonds Wedel angespornt, ein drittes Mal aktiv zu werden:

### **am Sonnabend, 27. Februar und Sonntag, 28. Februar 2010**

werden wieder mehr als 30 Handwerksbetriebe, Energieberater und weitere Dienstleister ihre Kompetenz rund um Energieeinsparung zeigen. Die Veranstaltung wird inhaltlich noch breiter angelegt sein, als in den vergangenen Jahren: Energieeffiziente Sanierung und Kostensenkung für den Verbraucher werden noch stärker mit dem übergeordneten Ziel Klimaschutz verknüpft werden.

Die Veranstaltung wird wieder in die Sporthalle des TSV an der Schulauer Straße stattfinden und damit eine gute Gelegenheit bieten, nach dem Einkaufsbummel in der Bahnhofstraße bei den Energietagen vorbeizuschauen. Selbstverständlich gibt es ein Rahmenprogramm mit einer Vortragsreihe zu aktuellen Themen wie Energieausweis und Wärme aus erneuerbaren Energien. Es gibt eine Energiespar-Wette, ein attraktives Kinderprogramm und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Wir freuen sich sehr, dass Bürgermeister Niels Schmidt wieder die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hat.

Als Hauptsponsoren haben wir wieder das Wedeler Baustoffzentrum Lüchau, die Stadtwerke Wedel und die Stadtparkasse Wedel gewinnen können, Unterstützung erhalten wir ferner von der Stadt Wedel und der Umweltlotterie Bingo. Der Klimaschutzfonds Wedel e. V. selbst wird hier seine eigene Förderprogramme vorstellen, mit denen er Wedeler Bürgern, die Solarenergie zur Stromerzeugung oder Wärmegewinnung nutzen wollen, über die staatliche Förderung hinaus finanziell unterstützt. Die Organisatorische Durchführung der Veranstaltung haben wir erneut in die bewährten Hände von Dr. Michael Vollmer (management für energie und umwelt) gelegt.

### **Energietage in Wedel: so können Sie Gas, Strom und Öl sparen**

(Jörg Frenzel, Hamburger Abendblatt, 25.02.2010)

Eine Erfolgsgeschichte soll weiter geschrieben werden. Zum dritten Mal werden am Wochenende 27. und 28. Februar die "Wedeler Energietage" stattfinden, nachdem die Veranstaltung in den Vorjahren großen Zuspruch gefunden hatte. Der Klimaschutzfonds hat mit Unterstützung von zahlreichen Sponsoren ein informatives wie unterhaltsames Programm in der TSV-Sporthalle an der Bekstraße auf die Beine gestellt. Motto: "Birne weg. Du kannst noch mehr tun!"

Denn Glühlampen traditioneller Bauart soll besonders der Garaus gemacht werden. Als Anreiz wird den Wedelern eine kleine Wette angeboten. Beim Tausch einer Stromfresser-Leuchte gegen eine Öko-Lampe werden die abgegebenen Glühlampen gezählt - und falls am Wochenende 500 alte Lampen abgegeben werden, erhält das Kinderhilfsprojekt "Weki" eine Spende in passender Höhe.

Doch hauptsächlich werden viele Informationen rund um das Thema "Energiesparen" zu bekommen sein. 30 Aussteller wie Handwerker, Energieberater, Fachhändler, aber auch die Stadtwerke Wedel und die Stadtparkasse Wedel werden über Möglichkeiten Auskunft geben, wie jedermann Strom und kostbare Heizenergie sorgsam einsetzen kann.

Jeweils von 11 bis 18 Uhr ist die Veranstaltung geöffnet. Ergänzend zu den Ständen werden Fachleute Vorträge zu Spezialthemen halten. Höhepunkt wird am Sonntag um 14.30 Uhr das Referat des Meteorologen und N3-Wetterexperten Meeno Schrader sein. Er beschäftigt sich mit dem Thema "Klimawandel - was können wir uns leisten?" Außerdem werden Referate über Thermografie und Passivhäuser, über LED-Beleuchtung und Car-Sharing und andere wichtige Punkte gehalten.

Zwar nicht das Teilen von Autos, sondern elektromechanische Antriebe von Kfz stehen im Mittelpunkt des Auftritts der Stadtwerke. Außer einem Elektroauto wird es am Stadtwerke-Stand ein E-Bike und eine Ladesäule geben - das Unternehmen will sich als Trendsetter auf diesem Gebiet etablieren.

Weil Kinder von heute die erwachsenen Verbraucher von morgen sind, werden sie bei den Energietagen ein eigenes Programm rund um wichtige und verblüffende Fakten über die Energie erleben können. Damit der Kopf nicht allzu sehr sirrt, wird ein Zauberer zwischendurch für Unterhaltung sorgen. Verhungern und verdursten muss auch keiner der Besucher. Die Gastronomie hat eigens einen "Energieburger" kreiert.

### **Nachlese: Energietage: Solarenergie zum Anfassen**

(Eike Pawelko, Wedel-Schulauer Tageblatt, 2.3.2010)

Punkt 13.57 Uhr am Sonntag war es geschafft: Die 500. konventionelle Glühbirne aus Wedeler Haushalten landete in der Glasbox am Eingang der TSV-Halle. Der "Ablieferer" durfte sich dafür kostenlos eine Energiesparleuchte mitnehmen. Damit stand fest: Der Klimaschutzfonds Wedel als Veranstalter der dritten Wedeler Energietage musste der Initiative Wedel für Kinder (Weki) 500 Euro stiften. Denn der Fonds hatte gewettet, dass die Bürger es nicht schaffen würden, bis zum Schluss der zweitägigen Messe diese Menge an "Energiefressern" heranzuschaffen.

Nach eher schwachem Beginn am Sonnabend brummte die Messe am Sonntag. Das lag möglicherweise auch am Auftritt des TV-Meteorologen Dr. Meeno Schrader am zweiten Tag. Mit seinem Vortrag zum Klimawandel wirkte der telegene Stargast als Publikumsmagnet. Anschaulich erläuterte Schrader die Ursachen und erschreckenden Folgen des laufenden Klimawandels. Die Deutschen sind immerhin Energieverschwender erster Güte, belegen nach den USA, Kanada und Russland Platz Vier in der Rangliste der Emission des Treibhausgases Kohlendioxid pro Kopf und Jahr. Noch. "Wir sind auf einem guten Weg, die Pro-Kopf-Emission ist rückläufig", so Schrader.

Ausruhen dürften sich die Bundesbürger allerdings nicht: "Handeln ist dringend gefordert, wir können uns in Sachen Energieverschwendung nichts mehr leisten", warnte der Fachmann mit Blick auf die Folgekosten des Klimawandels - 40 Milliarden Euro wird er nach Einschätzung von Experten allein Schleswig-Holstein bis 2050 kosten - und Simulationen, die ein kümmerliches Rest-Schleswig-Holstein weitgehend ohne Nordfriesland, Dithmarschen oder die Haseldorfer Marsch zeigen, wenn der Meeresspiegel auch nur um einen Meter ansteigen sollte.

Wie jeder Bürger sich ganz praktisch gegen den Klimawandel engagieren kann, indem er im Alltag bewusster mit dem knappen Gut Energie umgeht - und dabei mittelfristig noch Geld sparen kann -, das demonstrierten Fachbetriebe und Händler aus der Region an einem guten Dutzend Ständen in der Halle. Wärmepumpen, innovative Dachdämmung, Rollläden, Kaminöfen, Solarkollektoren - die Anbieter deckten ein breites Spektrum ab. "Es hat sich absolut gelohnt, herzukommen", lobte Besucher Jens Paysen die Messe. Er besprach konkrete Probleme mit der Heizung, fachsimpelte nebenbei mit Kaminofenspezialist Thomas Neubauer.

...

*Ein vollständiger Überblick über das Presseecho zu den Wedeler Energietagen 2010 findet sich unter der Internetadresse: <http://www.wedeler-energietage.org/10-rueckblick.php>*

## **Bürgersolaranlage Steinberghalle**

### **Grünes Licht für 100kWp-Bürgersolaranlage in Wedel**

(Jörg Frenzel, wedel.de, 21.5.2010)

Dank der erfolgreichen Initiative der Wedeler Solarfirmen GEOSOLAR und SOLARNOVA wird es mit der Realisierung einer großen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Steinberghalle jetzt zügig weitergehen. Wie Dipl.-Ing. Hans-Werner Schümann von GEOSOLAR Energie- und Umweltsysteme in seinem Vortrag im Rahmen des „Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff“ am 19. Mai berichtete, hat der Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss der Stadt Wedel beschlossen, das Dach der Steinberghalle im Zuge der energetischen Sanierung für die Errichtung einer Bürgersolaranlage zur Verfügung zu stellen. Der Bau der Photovoltaik-Anlage könnte noch im August / September dieses Jahres erfolgen. Um die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen, wurde eine Betreiber-Initiative gegründet, die nun mit der Beteiligung weiterer Wedeler Bürger zu einer Solar-Gemeinschaft in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ausgebaut werden soll.

Zur Finanzierung der Anlage werden Anteilsscheine herausgegeben. Mit diesen „Solarbausteinen“ besteht die Möglichkeit sich in Form einer Geldanlage langfristig an der Solarstromanlage zu beteiligen. Die Mindesteinlage pro Solarstein beträgt 2.000 Euro. Es ist beabsichtigt, die Anzahl der Solarbausteine pro Person auf 40 Stück zu begrenzen.

Wenn alles gut geht, werden bald auch solarnova-Module auf dem Dach der Steinberghalle Energie erzeugen. Der mit der Photovoltaikanlage erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. In der Vertragslaufzeit mit einem Vergütungszeitraum von 20 Jahren wird eine Rendite von fünf bis sechs Prozent pro Jahr erwartet, die an die Anteilseigner ausgeschüttet wird. Abschließende technische und vertragliche Details werden zurzeit von den Fachleuten der Firmen GEOSOLAR und SOLARNOVA erarbeitet. Hierbei wird die Betreiber-Initiative aktiv von der Stadtparkasse Wedel und dem Klimaschutzfonds Wedel unterstützt.

### **Start der Bürger-Solaranlage**

(Ronda Rohde, Wedel-Schulauer Tageblatt, 22.9.2010)

Mit der Installation der 432 Solar-Module auf dem Dach der Steinberghalle hat die neue Bürger-Solaranlage nun endlich ein Gesicht bekommen.

Rückblick: Während der Maisitzung des Umwelt-, Bau-, und Feuerwehrausschusses der Stadt bekam die Initiativgruppe der ortsansässigen Firmen Geosolar und Solarnova, die vom Klimaschutzfond und der Stadtparkasse unterstützt wurde, den Zuschlag für ihre Idee der Bürgerbeteiligung (wir berichteten) für das geplante Solardach auf der Sporthalle.

Die Nachfrage nach dem Vorzeigeprojekt seitens der Wedeler Bevölkerung war groß. "Alle 130 Anteile à 2 000 Euro konnten zügig verkauft werden", berichtet Michael Günther, Leiter Photovoltaik Geosolar und bestätigt, "dass damit die Kosten für die Inbetriebnahme der Anlage von 260 000 Euro komplett durch die Initiativgruppe finanziert wurden".

39 Anteilseigner die je nach Wunsch ein bis maximal 40 Module erwerben konnten, teilen sich nun die 800 Quadratmeter Dachfläche. Der mit der Anlage erzeugte Strom (Prognose zirka 85 000 kWh/a) wird künftig in das Netz eingespeist und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet.

"Ressourcen- und Klimaschutz durch Nutzung regenerativer Energien", so Hans-Werner Schümann, Geschäftsführer der Bürgersolaranlage seien eines der Ziele hinter der Initiativgründung gewesen. Laut Schätzungen könne die Anlage pro Jahr etwa 75 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen vermeiden. Für die Nutzungsdauer mit einem Zeitrahmen von mindestens 20 Jahren erwarten die Betreiber eine Rendite von fünf bis sechs Prozent, die an die Eigner ausgeschüttet werden soll.

Schon Ende September sollen alle Arbeiten auf dem Hallendach sowie im Innenbereich in puncto Elektrik und Kabelinstallation abgeschlossen sein. Dann kann die Photovoltaik-Anlage durch die Firma Geosolar in Betrieb genommen werden. Seitens der Stadtwerke muss parallel jedoch noch eine Verstärkung der Zuleitungen erfolgen, so dass dann Anfang Oktober die Bürger-Solaranlage auf volle Leistungsfähigkeit geschaltet wird.

Dann heißt es nicht mehr "Der Strom kommt aus der Steckdose", sondern vom Dach.

---

### **Einladung zur Fahrradtour des Wedeler Klimaschutz- und Energietreffs** (Pressemitteilung 13.8.2010)

Einladung zur Fahrradtour des Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff am **Mittwoch, 18. August 2010, 18 bis ca. 21 Uhr** (Treffpunkt: 18 Uhr am Sport-Treff, Bekstraße 22, 22880 Wedel) zu praktischen Beispielen für die Nutzung erneuerbarer Energien in Wedel

In Wedel nutzen schon viele Bürger und Einrichtungen erneuerbare Energien zur Entlastung des Klimas und des Geldbeutels. Bei dieser Fahrradtour wollen wir einige praktische Beispiele besuchen, fachlich fundierte Informationen dazu bekommen und die Erfahrungen der Nutzer kennen lernen. Nach den derzeitigen Plänen werden wir in den vorgesehenen 2-3 Stunden zwei solarthermische Anlagen mit Heizungsunterstützung und eine Luftwärmepumpe in Schulau und der Moorwegsiedlung besichtigen. Unser Mitglied Herr Ertugrul von der Hamburger Firma Enhatec wird dazu alles Wissenswerte erläutern. Die kleine Radtour endet dann wieder beim Sporttreff, wo wir uns in geselliger Runde noch weiter über alle offen gebliebenen Fragen und weitere Ideen austauschen können.

Zu dieser sicherlich interessanten Freiluft-Veranstaltung ist neben den Mitgliedern des Klimaschutzfonds Wedel e.V. insbesondere auch die interessierte Öffentlichkeit herzlich eingeladen.

Sollte das Wetter wider erwarten nicht mitspielen, so steht uns ab 18 Uhr der Nebenraum im Sporttreff für die Informationen durch Herrn Ertugrul zur Verfügung

**Anmerkung nach der Veranstaltung:** Leider fanden sich zu der interessanten Veranstaltung nur sechs Teilnehmer ein und wegen des einsetzenden starken Regens musste die Tour vorzeitig abgebrochen werden. Dennoch erhielten die Teilnehmer interessante Einsichten in den Einbau und die Nutzung einer Luftwärmepumpe in einem Reihenhaus im Stadtteil Schulau.

## Solaranlage des Klimaschutzfonds auf dem Rathausdach

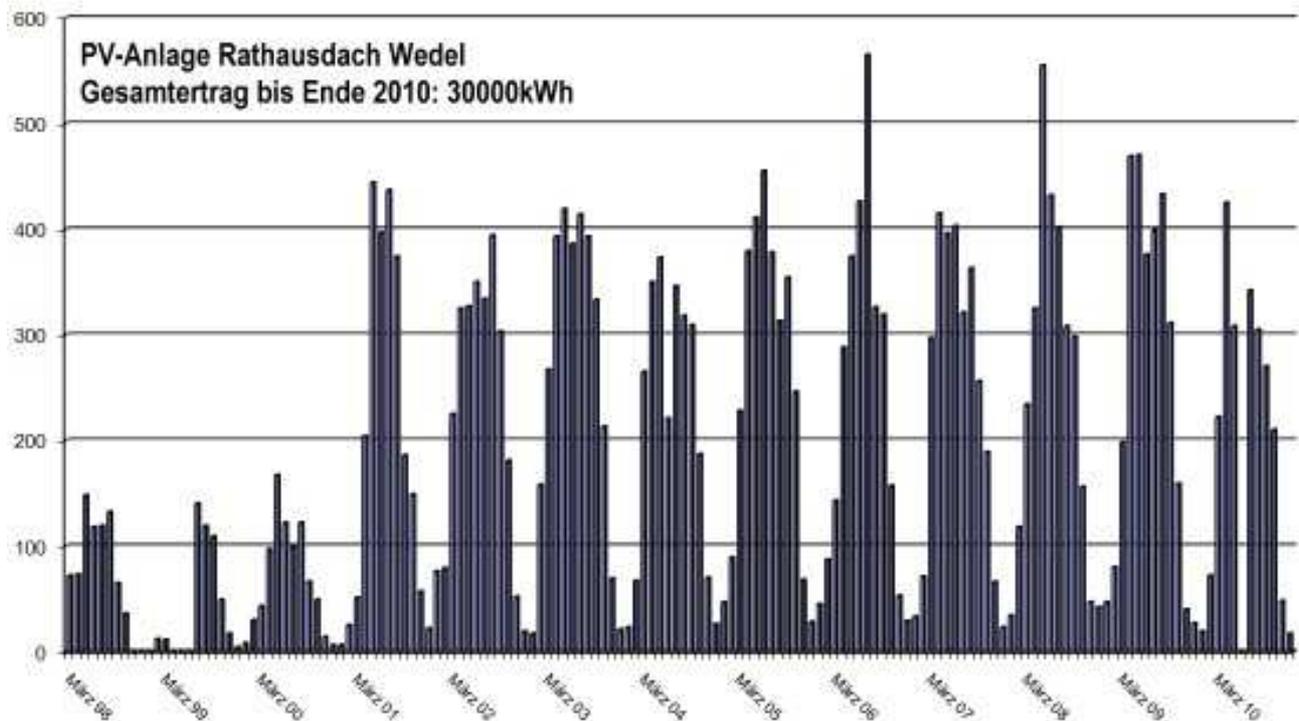
Eine der vielversprechendsten alternativen Energietechniken ist die Photovoltaik, bei der Solarzellen die üppig verfügbare Sonnenenergie einfangen und in Strom verwandeln. Da auch in Wedel die Sonne über 1.500 Stunden im Jahr scheint, lassen sich auf jedem Quadratmeter über 800 kWh Strom erzeugen. Und durch die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung rechnet sich der Betrieb einer solchen Solaranlage auch hierzulande.



Um das zu zeigen, hat der Klimaschutzfonds Wedel e.V. schon 1998 eine Demonstrationsanlage auf dem Dach des Rathauses mit einer maximalen Kapazität von rund 1,2 kW errichtet. Im Jahr 2001 wurde die Anlage in der zweiten Ausbaustufe auf eine maximale Kapazität von 3,4 kW erweitert. Die Solarpaneele sind auf eine Metallrahmenkonstruktion montiert, die für eine gute Kühlung der Paneele und damit einen recht hohen Jahresertrag von an die 3.000kWh sorgt.

Die Anlage hat bisher weitgehend zuverlässig und störungsfrei zu unserer Zufriedenheit gearbeitet. Trotz eines infolge der Dachertüchtigung im Sommer 2008 aufgetretenen Risses im Deckglas einiger Module hat sich der Ertrag der Anlage bisher nicht erkennbar verändert. In 2010 ist leider durch einen Ausfall des Wechselrichters im Sommer, der durch eine unglückliche Verkettung von Umständen erst nach einigen Wochen beseitigt werden konnte, der Ertrag deutlich geringer als in den Vorjahren geblieben.

Die damit erwirtschafteten Überschüsse kommen unserer übrigen Projektarbeit zu Gute. Insgesamt hat die Anlage seit ihrer Errichtung ca. 30.000 kWh an Strom produziert und damit der Erdatmosphäre schon etwa 18 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgas Kohlendioxyd erspart.



## **Die Förderprogramme des Klimaschutzfonds Wedel in 2010**

### **Förderprogramm Erdgasautos des Klimaschutzfonds Wedel e.V.**

#### **§ 1 Förderprogramm**

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte die Umrüstung und Anschaffung von Erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch kirchliche, gemeinnützliche und/oder wohltätige Wedeler Institutionen fördern.

#### **§ 2 Fördergrundsätze**

1. Begünstigte sind kirchliche, wohltätige oder gemeinnützige Institutionen mit Sitz oder überwiegendem Betätigungsfeld in Wedel.
2. Antragsteller können ausschließlich die Institutionen sein, nicht jedoch Angestellte derselben oder Privatpersonen.
3. Gefördert wird die Anschaffung oder Umrüstung von Kraftfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 3,5t.

#### **§ 3 Förderung**

1. Der Förderbetrag beträgt pro Anschaffung eines Neufahrzeugs 500,- € und pro Umrüstung 1.000,- €.
2. Der Förderbetrag wird nachträglich gegen Vorlage der Rechnung ausgezahlt.
3. Das Programm ist befristet bis zum 31.12.2006.
4. Dafür stehen insgesamt 3.000,- € für Förderungen zur Verfügung.

#### **§ 4 Auswahl**

1. Anträge sollen schriftlich an den Klimaschutzfonds Wedel e.V. eingereicht werden mit kurzer Beschreibung der Maßnahme.
2. Der Klimaschutzfonds behält sich die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen vor.
3. Ein Anspruch auf Förderung besteht für den Antragsteller nicht.

---

## **Förderprogramme Solarenergie des Klimaschutzfonds Wedel e.V.**

(Stand: 15. Juni 2007, mit Ergänzung vom Feb. 2011)

Der Zusammenhang zwischen globalen Klimaveränderungen und der Verantwortung des Menschen dafür ist kaum noch umstritten. Die Eindämmung unerwünschter Folgen scheint nur über das Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und die Förderung entsprechender Aktivitäten auch in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Dafür wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Projekten initiiert und Förderungen vergeben, vor allem im Bereich der Nutzung von Solarenergie.

Um diese Nutzung von Solarenergie auch in Wedel nachhaltig voran zu bringen, unterstützt der Klimaschutzfonds Wedel e.V. sowohl die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen als auch von solarthermischen Anlagen in Wedel auch finanziell. Die Förderbedingungen dafür werden im folgenden benannt:

## **Photovoltaik-Anlagen:**

Mit dem aktuellen Energieeinspeisungsgesetz wird die Stromerzeugung durch Photovoltaik mit einer attraktiven Einspeisevergütung versehen. Andererseits sind aber keine staatlichen Investitionskostenzuschüsse mehr vorgesehen. Nun haben natürlich die potentiellen Investoren hier im Norden den Nachteil einer doch etwas geringeren Sonnenbestrahlung, weshalb weitere Anreize zum verbreiteten Einsatz der Photovoltaik sinnvoll erscheinen. Dies gilt vor allem für Wedel als langjährigem Standort von Entwicklung, Produktion und Anwendung von Photovoltaikmodulen.

Wedeler Bauherren erhalten einen Zuschuss von 200 Euro pro kWp installierter Maximalleistung bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt, sobald die Anlage bei der Stadtwerke Wedel GmbH angemeldet ist und der Betreiber zum Bezug der Einspeisevergütung berechtigt ist. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Bestätigung der Stadtwerke Wedel GmbH über die Erfüllung der Voraussetzungen zur Bezahlung der Einspeisevergütung und der Nachweis der Baumaßnahme durch eine Fachfirma.

## **Solarthermische Anlagen:**

Solarkollektoren werden zur Erwärmung eines hauseigenen Warmwasserspeichers und zur Heizungsunterstützung genutzt und entlasten so die Energiekosten für die Warmwasserbereitung auch in unseren Breiten deutlich. Daher werden solche Maßnahmen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche gefördert. Genauere Informationen zum Förderprogramm und den aktuellen Fördersätzen sind auf der Homepage des BAFA ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)) zu finden.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte durch eine zusätzliche Förderung des Einbaus solarthermischer Anlagen den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad dieser Energiespartechnik in Wedel verstärken. Daher können Wedeler Bauherren einen weiteren Zuschuss von 60 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro erhalten, sofern ihr Förderantrag bei dem BAFA positiv beschieden wird. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Kopie der Antragsunterlagen an das BAFA, sowie der Nachweis der Förderzusage unmittelbar nach der Gewährung.

Beide Förderprogramme gelten bis auf Weiteres. Gegenwärtig stehen für beide Programme und das an anderer Stelle veröffentlichte Förderprogramm für Beschaffung von Erdgasfahrzeugen insgesamt 6000 Euro zur Verfügung. Die Bewilligung erfolgt bevorzugt an Privatpersonen nach der Reihenfolge der Antragseingänge.

Für Ihr konkretes Vorhaben sollten Sie sich bei Fachfirmen informieren, die im Rahmen unseres Förderprogramms auch den Einbau vornehmen können. Fragen zur praktischen Erfahrung mit Einbau und Nutzung solcher Anlagen beantworten gerne auch unsere Mitglieder Dr. H. Ihlenfeld (Tel.: 4257) und G. Nagel (Tel.: 6374), die sowohl mit Photovoltaik- als auch mit solarthermischen Anlagen vertraut sind.

Die Antragsunterlagen reichen Sie bitte bei Herrn Wolfgang Heller (Tel.: 805102) über die oben stehende Anschrift ein. Unsere Solarthermie-Förderung wird z.Zt. auch bei einem Stop der BAFA-Förderung gewährt. In diesem Fall muss aber ein Nachweis der Baumaßnahme durch eine Fachfirma erbracht werden.

# **Satzung des Klimaschutzfonds Wedel e. V.**

(von Mai 2002 mit Änderung vom 16.03.2010)

## **§ 1 Name, Sitz**

- 1) Der Verein trägt den Namen "Klimaschutzfonds Wedel". Er wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Pinneberg eingetragen und führt den Zusatz "eingetragener Verein" (e. V.).
- 2) Der Verein hat seinen Sitz in Wedel.
- 3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **§ 2 Zweck des Vereins**

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

- Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
- Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz Klima schützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
- Förderung von Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
- Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
- Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger Klima belastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.

Der Verein organisiert für die Erreichung seiner Zwecke die Einwerbung von Spenden.

## **§ 3 Gemeinnützigkeit**

- 1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff Abgabenordnung 1977. Er ist selbstlos tätig. Er verfolgt in erster Linie nicht eigenwirtschaftliche Zwecke. Seine Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- 2) Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Überschussanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden, bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens.
- 3) Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 4) Zulässig sind der Ersatz nachgewiesener Auslagen sowie die angemessene Vergütung von Dienstleistungen.

## **§ 4 Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) der Fachbeirat.

## **§ 5 Mitgliedschaft**

- 1) gestrichen
- 2) Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die die Zwecke des Vereins anerkennen und die Tätigkeit des Vereins unterstützen wollen.
- 3) Über die schriftlich beantragte Aufnahme entscheidet der Vorstand. Lehnt der Vorstand einen Antrag ab, so kann sich der Abgelehnte binnen vier Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe der Ablehnung an die Mitgliederversammlung wenden, die dann endgültig entscheidet.
- 4) Die Mitgliedschaft endet zum Ende des Geschäftsjahres durch:
  - Tod des Mitglieds bzw. Auflösung der juristischen Person; schriftliche Austrittserklärung des Mitglieds;
  - durch Ausschluss aus wichtigem Grund. Hierüber entscheidet der Vorstand. Das ausgeschlossene Mitglied kann sich binnen vier Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe des Ausschlusses an die Mitgliederversammlung wenden, die dann endgültig entscheidet.
- 5) Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von 50 Euro, Schüler und Studenten von 25 Euro und juristische Personen von 100 Euro. Auf Antrag ist der Vorstand berechtigt, den Beitrag in Einzelfällen zu ermäßigen.

## **§ 6 Mitgliederversammlung**

- 1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
- 2) Die Mitgliederversammlung ist für Grundsatzfragen und insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:
  - Wahl der Vorstandsmitglieder und ihre Abberufung bei Vorliegen eines wichtigen Grundes,
  - Entlastung des Vorstandes,
  - Bestellung von zwei Kassenprüfern / Kassenprüferinnen für das laufende Geschäftsjahr (§7, Abs. 4).
  - Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins.
- 3) Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Juristische Personen haben ihre Mitgliedschaft durch Vollmacht gegenüber der Versammlungsleitung nachzuweisen.
- 4) Der Vorstand beruft mindestens einmal im Jahr die ordentliche Mitgliederversammlung ein. Dies geschieht unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung. Die endgültige Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung beschlossen.
- 5) Die Mitgliederversammlung wird von der oder dem 1. Vorsitzenden oder dessen / deren Stellvertreter / in geleitet.
- 6) Der Vorstand kann außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder die Einberufung von einem Drittel aller Mitglieder oder dem Fachbeirat schriftlich unter Angabe des Zwecks oder der Gründe verlangt wird.
- 7) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden, soweit diese Satzung nichts anderes vorschreibt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Ein Mitglied, das durch die Beschlussfassung entlastet oder von einer Verbindlichkeit befreit werden soll, hat hierbei kein Stimmrecht.
- 8) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder.
- 9) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einem Protokoll festgehalten, das von der Protokollführung und von der Versammlungsleitung zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist jedem Mitglied auf Anforderung zuzusenden.

## **§ 7 Vorstand**

- 1) Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt werden. Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der erschienenen Mitglieder auf sich vereinigt.
- 2) Der Vorstand besteht aus dem oder der 1. Vorsitzenden, dem oder der stellvertretenden Vorsitzenden und mindestens einem(r) Beisitzer(in). Ein(e) Beisitzer/in übernimmt die Protokollführung, auch in den Mitgliederversammlungen. Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam.
- 3) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und kann sich eine Geschäftsordnung geben. Der Vorstand hat der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit jährlich zu berichten.
- 4) Der Vorstand hat einen Jahreshaushaltsplan und, falls erforderlich, Nachtragshaushaltspläne aufzustellen. Die Rechnungslegung des Vereins ist von zwei Kassenprüfern/ Kassenprüferinnen zu überprüfen.
- 5) Der Vorstand hat die Beschlüsse der Mitgliederversammlung durchzuführen und ihre Empfehlungen sowie die des Fachbeirates zu beachten. Wedeler Belange haben Vorrang.
- 6) Die Mitglieder des Vorstandes haben bei der Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen gegenüber dem Verein nur für diejenige Sorgfalt einzustehen, welche sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegen. Sie bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.

## **§ 8 Fachbeirat**

- 1) Der Vorstand beruft einen Fachbeirat, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht, jeweils für die Dauer von zwei Jahren. Er hat die Aufgabe, insbesondere den Vorstand zu beraten.
- 2) Der Fachbeirat wählt sich einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitzende lädt den Fachbeirat mindestens zweimal jährlich mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen - unter Ankündigung einer Tagesordnung - zu Sitzungen ein.
- 3) Der Fachbeirat ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Beschlüsse des Fachbeirates werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
- 4) Der Fachbeirat empfiehlt die Sachgebiete, für die Mittel des Vereins eingesetzt werden. Auf Antrag des Vorstandes hat der Fachbeirat auch einzelne an den Verein heran getragene Projekte zu begutachten.
- 5) Die Vorstandsmitglieder sind berechtigt, an den Sitzungen des Fachbeirates ohne Stimmrecht teilzunehmen.

## **§ 9 Satzungsänderung**

- 1) Die Mitgliederversammlung kann über einen Antrag, die Satzung zu ändern oder den Verein aufzulösen, beschließen, wenn dieser Antrag bereits in dem mit der Einberufung bekannt gegebenem Entwurf der Tagesordnung angekündigt worden ist. Die zu ändernde oder aufzuhebende Satzungsbestimmung ist im Entwurf der Tagesordnung genau zu bezeichnen, und es muss ein Formulierungsvorschlag für die etwa erforderliche neue Fassung in der Einberufung mitgeteilt werden.
- 2) Beschlüsse, durch die die Satzung geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der zur Mitgliederversammlung erschienenen Mitglieder.

## **§ 10 Auflösung des Vereins**

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall Steuer begünstigter Zwecke fällt das Vermögen mit Zustimmung des zuständigen Finanzamtes an eine gemeinnützige Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts für Klimaschutz-Zwecke in Wedel oder näherer Umgebung. Diese Körperschaft wird von der den Verein auflösenden Mitgliederversammlung bestimmt.

# Klimaschutzfonds Wedel e.V.

*Klimaschutzfonds Wedel e.V. \* im Haus Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstraße 150 \* 22880 Wedel*

Eingetragen im Vereinsregister Pinneberg, Register-Nummer 982 aus 1997

Gemeinnützig nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaftssteuern, Steuernummer 748 P vom 2. Nov. 1998

## AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied in den **Klimaschutzfonds Wedel e. V.** und erkläre, dass ich die Ziele und Zwecke des **Klimaschutzfonds Wedel e. V.** laut Satzung jederzeit voll unterstützen werde.

Titel, Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Tel. / Fax / E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich zahle den jeweils von der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbeitrag iHv. gegenwärtig 50 Euro für Privatpersonen und 100 Euro für Unternehmen (Konto 78751 bei der Stadtsparkasse Wedel, BLZ: 221 517 30), und bitte dafür um die Ausstellung einer Spendenbescheinigung.

## BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Klimaschutzfonds Wedel e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_

bei Bank: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

\_\_\_\_\_  
Ort / Datum Unterschrift

## AUSZUG AUS DER SATZUNG

### § 2 Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

- Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
- Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz klimaschützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
- Förderung von Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
- Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
- Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger klimabelastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.

Der Verein organisiert für die Erreichung seiner Zwecke die Einwerbung von Spenden.